



Gesucht: Die besten Holzbauten und Schreinerarbeiten

Prix Lignum würdigt zum sechsten Mal die besten Schweizer Leistungen mit Holz. Projekte können vom 1. Dezember bis zum 29. Februar online für den Wettbewerb eingereicht werden, neu in zwei Kategorien: Holzbauten und Schreinerarbeiten.

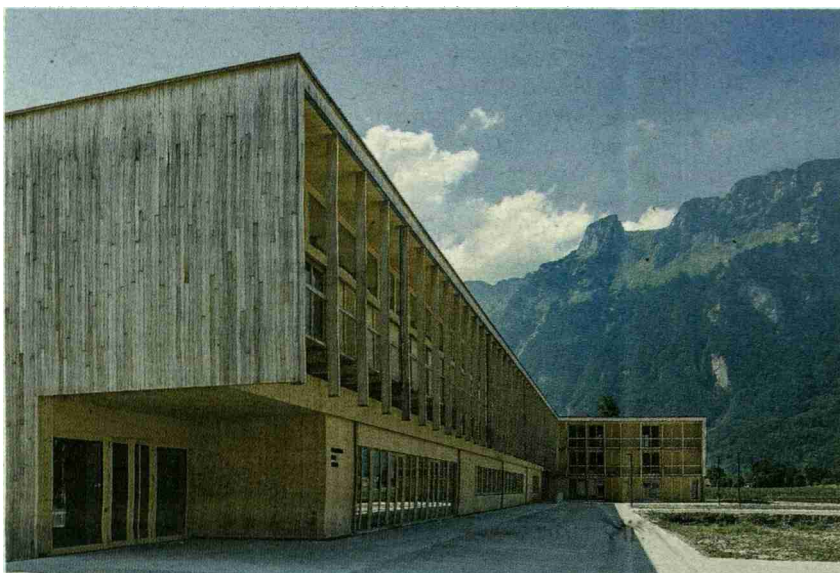
WETTBEWERB Holz wächst in der «Solarfabrik» Wald. Holz in Gebäuden und Möbeln zu verwenden, hilft dem Klima: denn es speichert das Treibhausgas CO₂. In Holz steckt auch nur ein Minimum an grauer Energie aus Ernte und Verarbeitung. Für das Schweizer Netto-null-Klimazielen bringt das Material damit ideale Voraussetzungen mit. Rückbaubare und kreislauffähige Konstruktionen sind für den Holzbau ein vielversprechendes Zukunftsfeld. In Holz entsteht aber auch hohe Schweizer Baukultur, die innen wie aussen besticht.

Der Prix Lignum zeichnet seit 2009 im Dreijahresrhythmus den innovativen, hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten aus. Träger dieses renommierten Wettbewerbs sind Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, der Aktionsplan Holz des Bundesamtes für Umwelt, der Verband Holzbau Schweiz und derjenige schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM).

Preise

In fünf Grossregionen der Schweiz werden in den Kategorien Holzbauten und Schreinerarbeiten von einer unabhängigen

regionalen Jury maximal je fünf Preise vergeben. Diese sind alle gleichrangig und nicht dotiert. Unter den Preisträgern in



Siegerprojekt Region Ost 2021: Landwirtschaftliches Zentrum St. Gallen in Salez.

den Regionen vergibt eine nationale Jury pro Kategorie drei Preise für die Besten der Schweiz: Gold, Silber und Bronze. Zusätzlich schreibt der Prix Lignum zum ersten Mal einen Publikumsfavoriten aus: Pro Kategorie kann die Öffentlichkeit für ihr Lieblingsprojekt online ihre Stimme abgeben.

Die Jurymitglieder kommen aus den Branchen Architektur, Innenarchitektur, Holzbau, Ingenieurwesen, Schreinerei, Kunst und Design. Als Präsident und ständiges Jurymitglied amtiert Architekt Marc Angélic. Zweites Mitglied ist Andres Herzog, Architekt und Redaktor der Zeitschrift «Hochparterre». Mitglieder der nationalen Jury sind: Patrick Gartmann, Ferrari Gartmann AG, Anita Luginbühl, VSSM, Michael Meuter, Lignum, Ludovica Molo, Studio we Architetti, Barbara Schuler-Rozzi, B. und H. Schuler Rozzi Schreinerei, Laurent Schuwey, Chalet Schuwey AG, Hansjörg Steiner, Holzbau Schweiz, und Regula Trachsel, N11 Bauingenieure GmbH.

Preisverleihung und Teilnahmebedingungen



Die nationale Preisverleihung findet am 19. September 2024 um 13.30 Uhr in Bern statt. Die regionalen folgen am 20. September um 17 Uhr. Anschliessend werden Wanderausstellungen über den Prix Lignum die in Wort und Bild gefassten Arbeiten der Öffentlichkeit in allen Landesteilen vorstellen. Die im Wettbewerb ausgezeichneten Arbeiten aus allen Regionen werden in einem umfangreichen, dreisprachigen Themenheft der Architekturzeitschrift «Hochparterre» publiziert.

Realisierte Arbeiten können von Architektinnen und Architekten, Projektierenden, Kunstschaffenden, Schreinereien, Holzbauunternehmen und weiteren ausführenden Personen oder Unternehmen sowie von Bauherrschaften und Auftraggeberinnen eingereicht werden. Dabei dürfen nur Objekte und Arbeiten angemeldet werden, welche zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 29. Februar 2024 fertiggestellt wurden. Zugelassen ist das ganze Spektrum möglicher Holzanwendungen: Bauwerke, Innenausbauten, Möbel, Kunst, Holzgeräte und ideelle Auseinandersetzungen mit Holz. Nicht zugelassen sind Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Arbeiten bezüglich Organisationsformen in der Holzbranche.

(PD)

Infobox

Die Anmeldung zur Teilnahme und die digitale Eingabe der Projekte erfolgen ausschliesslich online auf der Website:

www.prixlignum.ch

Dort finden sich auch ausführliche Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen und zur Zusammensetzung der regionalen Jürs.